DER+ROTKREUZ+BERICHT

2/14

Kreisverband
Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V.

Deutsches
Rotes
Kreuz

Das neue DRK-Familienzentrum mit Kindertagesstätte

Deutschlands Senioren sind aktiv

(cs) Bewegung hält nicht nur Muskeln und Gelenke fit, sondern auch Herz und Geist. Unter Deutschlands Senioren hat sich das seit langem schon herumgesprochen und ein sehr großer Teil von ihnen treibt Sport. Sei es bei Organisationen, im Verein oder im privaten Kreis, beim Tennis, Schwimmen, Walken oder bei der Gymnastik – die Senioren sind aktiv.

Dabei ist nicht nur das richtige Maß an Bewegung wichtig, sondern auch die optimale Flüssigkeitszufuhr. Mit zunehmendem Alter nimmt das natürliche Durstgefühl ab, obwohl der Körper nach wie vor die gleiche Menge an Flüssigkeit benötigt um gut versorgt zu sein. Gerade ältere Menschen müssen unbedingt auf ihren Flüssigkeitshaushalt, ganz besonders beim Sport achten.

ELEKTRO NOTHWANG

Installation in Perfektion

Wir beraten Sie gerne. Nutzen Sie unsere Erfahrung und Ortsnähe zu Ihrem Vorteil. Rufen Sie uns einfach an.

Elektro Nothwang
GmbH & Co. KG
Kirchheimer Str. 104, 73277 Owen
☎ 07021- 5 90 45
07021- 8 39 51
www.elektro-nothwang.de
info@elektro-nothwang.de

Wir sind Ihr Fachpartner für

- Gebäudeinstallation
- Sat-Anlagen
- Industrieservice
- Gebäudekommunikation
- Hausgerätekundendienst
- Alarm – und Sicherheitstechnik
- Photovoltaik

Geschulter Fachbetrieb Service im Kreis Esslingen plus

Service Plus

Wir bieten senioren- & behindertengerechte Dienstleisungen!

Malerwerkstätte schmid Farbige Dienstleistungen

Service plus

Die KOMPLETT RENOVIERER

Wendlinger Straße 80, 72622 Nürtingen-Oberensingen
Telefon 07022 / 5 09 14, Telefax 07022 / 5 07 80
www.malerwerkstätte-schmid.de
E-mail: info@malerwerkstätte-schmid.de

Wir geben Ihrem Haus ein Gesicht!

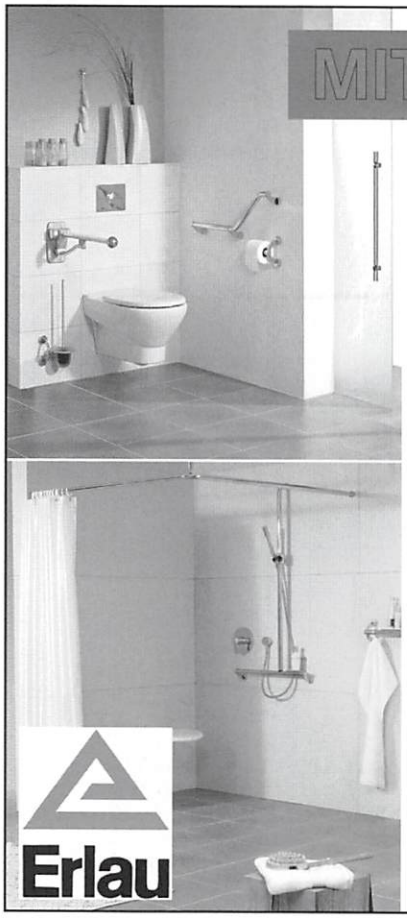
TZ Stuckateur

Ausbau • Sanierung und mehr!

Geschulter Fachbetrieb Service plus

72622 Nürtingen
Raidwanger Str. 12

Tel. 0 70 22/21 02 27
Fax 0 70 22/21 02 28
Mobil 0175/521 00 44
tz-stuckateur@t-online.de



MIT SICHERHEIT ÄSTHETISCH

Wir vereinen Design, Komfort und Barrierefreiheit – innovativ, komfortabel und zukunftsweisend in der Gestaltung von Bad, Dusche und WC.

Schöllhammer

Sanitär
Flaschnerei
Gasheizungen

Erlau

Heiligkreuzstraße 17
72622 Nürtingen
Telefon (0 70 22) 3 99 35

Geschulter Fachbetrieb Service plus

inhalt

Aus dem Kreisverband

Ein gutes Rotkreuzjahr	3
Neue App – „Mein DRK“	4
Das DRK-Familienzentrum Nürtingen	5
Bildimpressionen DRK-Familienzentrum Nürtingen	6
Ernstfall mehrfach geübt	11
Ehrenamt bei Älteren in guten Händen	11
Gemeinsam sind wir stark	13
Erfolgreiche Rettungshelferausbildung	13
Neue Rettungsfahrzeuge startklar	15
Notfallsanitäter – das neue Berufsbild	15
25 Jahre Mittagtisch – eine stolze Bilanz	17
Hinter dem Horizont geht's weiter	17
Rollstühle und Rollatoren für Kroatien	19
Siegreiche Wettbewerbsteilnahme	20

Jugendrotkreuz

Felix Takacs – Landesleiter Bergwachtjugend	20
Teddy Klaus muss ins Bärenhospital	21

Aus den Ortsvereinen und Bereitschaften

DRK-Heim in Flammen	22
Zurück zu den Wurzeln	22

Unser Titelbild zeigt:
Das neue DRK-Familienzentrum mit Kindertagesstätte.

mpressum

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck

Verantwortlich für den Text:
Erich Hogen

Bildmaterial:
Ines Baur, Christian Guggemos-Honikel, Erich Hogen, Uwe Hedrich, DRK-Familienzentrum, Roland Rath, Marc Schindel, DRK-Archiv

Entwurf, Satz und grafische Gestaltung:
Beate Kehrbeck

Anzeigen:
DER ROTKREUZBERICHT
INFOdienst GmbH
Im Weilig 2, 76275 Ettlingen
Telefon 07243/59 74 16, Fax 59 74 17

Druck:
medialogik GmbH
76187 Karlsruhe

Für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen übernimmt der INFOdienst keine Gewähr; er lehnt ebenso jede Verantwortung und Haftung für eventuelle Nachteile infolge falscher oder unvollständiger Wiedergabe der bestellten Anzeigen ab, die durch Satz- oder Druckfehler Personen oder Firmen gegenüber entstehen können.

Ein gutes Rotkreuzjahr

Eine erfolgreiche Bilanz wurde in der Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck im Sportforum Großbettlingen vorgestellt. Zufrieden können die Ehrenamtlichen auf das Geleistete sein, wie die präsentierten Zahlen belegten.

Mit sichtlichem Stolz konstatierte Kreisverbandsvorsitzender Rolf Siebert: „Das Jahr 2013 war ein gutes Rotkreuzjahr. Wir haben im Kreisverband über 1.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Bereitschaften, der Bergwacht, der Rettungshundestaffel, dem Jugendrotkreuz und der Sozialarbeit! Der Rettungsdienst konnte im vergangenen Jahr in über 34.000 Einsätzen – davon über 10.000 mit Notarzt – wirkungsvoll Hilfe leisten.“

In den Städten und Gemeinden sei es durch ehrenamtliches Engagement der DRKler möglich, präsent zu sein. Ein besonderer Höhepunkt in der Bereitschaftsarbeit und dem Katastrophenschutz war die Großübung auf der Hahnweide bei Kirchheim/Teck mit insgesamt 200 Einsatzkräften des Roten Kreuzes, der Feuerwehr und der Polizei. Insgesamt sind für den Katastrophenschutz in den Einsatzeinheiten 100 ehrenamtliche Einsatzkräfte eingeteilt. Die Jugendrotkreuzler zeichneten sich wieder durch vielfältige Aktionen aus. Mit einer Pflanzaktion von 20 Bäumen an der alten Steige in Neidlingen zeigte es über die Erste Hilfe hinaus Verantwortung für die Umwelt und für eine lebenswerte Zukunft.

Für die Sozialarbeit mit ihrem sehr breit gefächerten Aufgabenfeld wurden stellvertretend die 700 Hausnotrufanschlüsse und 60.000 ausgelieferten Essenmenüs genannt. Im ambulanten pflegerischen Bereich wurden über 43.000 Hausbesuche durchgeführt.

Nach dem Erwerb des Kirchheimer Fickerstiftes, nun „Fickerstift im Kurt-Stocker-Haus“ genannt durch die DRK-Zukunftsstiftung gibt es sieben gut ausgelastete DRK-Seniorenzentren im Kreisverbandsgebiet. Doch nicht nur um die Älteren kümmert sich das DRK. Im März diesen Jahres wurde in Nürtingen ein Familienzentrum eröffnet, zu dem eine dreigruppige Kindertagesstätte für unter Dreijährige gehört.

Kreisgeschäftsführer Klaus Rau erläuterte die anstehenden Umstrukturierungen, um den Kreisverband für die Zukunft stark zu machen und den kommenden Anforderungen gewachsen zu sein. Die beim Kreisverband befindlichen Heime und der Ambulante Pflegedienst werden in gemeinnützige GmbHs ausgegliedert. Die Betriebsteile „Essen auf Rädern“ und „Betreutes Reisen“ werden wie bereits der „Hausnotruf“ auf die Familienzentren gGmbH übertragen. Das Finanz- und Personalwesen, Haustechnik und Hausmeisterservice sowie die EDV werden der DRK-eigenen SANKA-GmbH zugeordnet, ebenso die Liegenschaften. Organisatorisch ist künftig zwischen dem als Verein organisierten Kreisverband und den GmbHs eine DRK-Bildungs- und -Beteiligungsgesellschaft gGmbH mit einer Aufsichtsratfunktion zwischengeschaltet.

In den Schulen plane das DRK in den nächsten Monaten den Einstieg in die Ganztagesbetreuung. Bereits aktiv sei man dort mit der Ausbildung von Schulsanitätern. Über-

Tagungsort der diesjährigen Kreisversammlung war das Sportforum Großbettlingen. Am Rednerpult Kreisgeschäftsführer Klaus Rau bei der Erstattung des Tätigkeitsberichtes. Am Vorstandstisch v. l.: GF Rafael Dölker, GF Stefan Wiedemann, Kreissozialleiter Erich Hogen, Kreisverbandsarzt Dr. Klaus Kohlhammer, Justiziar Michael Wiederholt, Kreisvorsitzender Rolf Siebert, stv. Kreisozialleiterin Sigrun Maurer-Schindel, Bergwachtvorsitzender Hans-Dieter Layh, Kreisschatzmeister Gerhard Moritz, Rotkreuzbeauftragter Goran Milinovic, stv. Kreisvorsitzender Dr. Ernst Bühler, Kreisbereitschaftsleiterin Sandra Sauer, stv. Kreisvorsitzender BM Mathias Ruckh und Kreisbereitschaftsleiter Andreas Schober.

Geehrt wurden v. l.: Karl Preu mit der Henry-Dunant-Medaille in Silber, das Kochteam des Mittagstisches unter der Leitung von Marianne Leibfahrth und die Wettbewerbsgruppen des Jugendrotkreuzes Linsenhofen und Neidlingen.

legt werde ferner die Rettungswache Nürtingen baulich zu erneuern. Zusätzlich muss eine Lösung für die Unterbringung der Fahrzeuge des Katastrophenschutzes, der Bereitschaften, des Kindertransportes und der mobilen Dienste gefunden werden.

Herausragend war 2013 die Feier des 150-jährigen Bestehens des Deutschen Roten Kreuzes mit einem Festakt mit Bundespräsident Joachim Gauck in der Stuttgarter Liederhalle.

Der Gastgeber, Großbettlingens Bürgermeister Martin Fritz, zeigte auf, wie das DRK mit seinen vielfältigen Aktionen und Angeboten in die Gemeinde hinein wirke: „Ihre Arbeit ist für die Bürger in den Städten und Gemeinden sehr wertvoll. Wir brauchen das DRK!," stellte Bürgermeister Martin Fritz fest.

Kreisbrandmeister Bernhard Dittrich machte in seinem Grußwort für den Landkreis deutlich, wie wichtig die vielen ehrenamtlichen Helfer der Rettungsdienste sind: „Ohne die geht es nicht." Wichtig ist es auch, stets weitere junge Leute für den Jugendrotkreuzbereich zu gewinnen. „Alle Hilfsorganisationen müssen ineinander greifen," betonte Dittrich, „nur so sind wir stark."

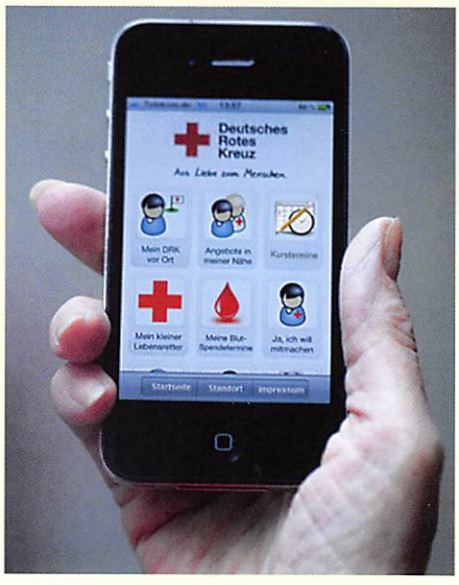
Wolfgang Haalboom, stellvertretender Landesdirektor der DRK-Bereitschaften, ermutigte die Kameraden, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen: „Das was sie leisten, ist zukunftsweisend und vorbildhaft."

Kreisschatzmeister Gerhard Moritz hatte keine besondere Mühe die Jahresergebnisse der Kreisverbandshaushalte zu erläutern. Zeigten doch nahezu alle Rechnungen ein positives Ergebnis, wobei im Bereich der Seniorenzentren die Überschüsse zum Abbau der Verluste aus der Vergangenheit dienen. Ein mahnendes Wort galt wiederum der Mitgliederentwicklung. Trotz regelmäßiger Nachwerbung ist langfristig mit einem negativen Trend zu rechnen.

Die Kassenprüfer stellten in ihrem Bericht keinerlei Beanstandungen fest, so dass dem Kreisvorstand einstimmig die Entlastung erteilt wurde.

Wesentlicher Bestandteil der Kreisversammlungen sind die Ehrungen für langjährige verdienstvolle Mitarbeit und besondere Leistungen. So wurde Karl Preu mit der Henry-Dunant-Medaille in Silber geehrt. Besonders gewürdigt wurde auch das Kochteam des „Mittagstisches", das in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum unter der Leitung von Marianne Leibfarth feiert. Die Wettbewerbssiege der JRK-Gruppen Erkenbrechtsweiler/Hochwang, JRK Neidlingen und JRK Linsenhofen erfuhren ebenso eine besondere Anerkennung.

Mit einem besonderen Dank an alle Mitglieder für die außerordentlichen Leistungen und dem Aufruf, weiterhin engagiert mitzuarbeiten, schloss Kreisvorsitzender Rolf Siebert die Kreisversammlung.



Neue App – „Mein DRK"

Seit Jahresbeginn steht die Smartphome-App „Mein DRK" zur Verfügung. Die kostenfreie Anwendung gibt einen umfassenden und aktuellen Überblick über rund 22.000 Angebote und Dienstleistungen des Roten Kreuzes. Mit dem „Kleinen Lebensretter" haben Nutzer der App zudem jederzeit eine Anleitung in Erster Hilfe in Notfallsituationen griffbereit. Die Funktion „Für Senioren" bildet Angebote in der näheren Umgebung für ältere Menschen ab – z. B. in Sachen Beratung, Pflege, Bewegung oder hauswirtschaftlichen Hilfen. Nach dem gleichen Prinzip finden Kinder, Jugendliche und junge Familien im Tool „Für Junge" Infos übers Freiwillige Soziale Jahr, Babysitterkurse oder Schwangerschaftsberatungen und mehr.

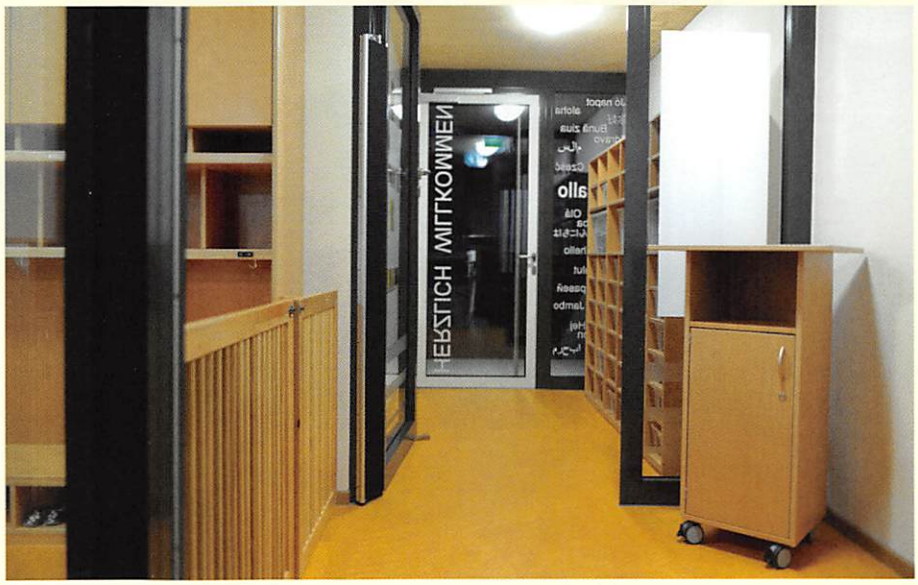
Wer im Deutschen Roten Kreuz aktiv werden will, findet neben dem Blutspendekalender den richtigen Ansprechpartner für ein Engagement im Bundesfreiwilligendienst, dem Katastrophenschutz, der Sozialarbeit oder im Jugendrotkreuz.

„Mein DRK" steht für iPhone- und Androidgeräte im Apple-AppStore und im Google-Play-Store zur Verfügung Wer die Rotkreuz-App auf sein Smartphone laden will, ruft die Webadresse für Android: http://DRK-intern.de/rotkreuz-app/google-play oder für iPhone: DRK-intern.de/rotkreuz-app/iphone auf.

Das DRK-Familienzentrum Nürtingen

Nach zweijähriger Planungs- und Bauphase wurde im Frühjahr dieses Jahres das DRK-Familienzentrum mit integrierter Kinderkrippe in der Kirchheimer Straße 69 fertiggestellt. Dank einer Erbschaft der Nürtingerin Frida Herrmann und Zuschüssen des Bundes aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013" konnte das 2,3 Millionen Euro umfassende Vorhaben realisiert werden. Die DRK-Zukunftsstiftung Nürtingen-Kirchheim/Teck ist Eigentümerin und Bauherrin des Gebäudes. Trägerin des Familienzentrums ist die DRK-Familienzentren gGmbH.

Mit der Nürtinger Kinderkrippe im Familienzentrum gibt es in Baden-Württemberg nun fünf Kindertageseinrichtungen in DRK-Trägerschaft (Wangen, Ravensburg, Schwäbisch-Gmünd, Göppingen).



Herzlich Willkommen

Am 14. März begrüßte der Kreisvorsitzende, Rolf Siebert, rund hundert Gäste aus Politik, Stadtverwaltung sowie Nürtinger Institutionen, zahlreiche Rotkreuzvertreter und interessierte BürgerInnen bei der feierlichen Einweihung im Gemeindehaus St. Johannes.

Nach den Grußworten von Oberbürgermeister Otmar Heirich und DRK-Landespräsident Dr. Lorenz Menz übergaben die Architekten Ulrich Brost und Andreas Schober symbolisch das Haus an Marion Reißing, Leiterin der Kinderkrippe, und Hans-Dieter Gehring, Leiter des Treffpunkts der Generationen. Anschließend lud das Familienzentrum die Gäste zu einem Imbiss und zur Besichtigung der neuen Einrichtung ein.

Einen Tag später, am 15. März, präsentierte sich das DRK-Familienzentrum interessierten Besuchern aus Nürtingen und Umgebung beim Tag der offenen Tür. Zahlreiche Menschen nutzten die Gelegenheit, sich über die Angebote des DRK-Familienzentrums zu informieren.

Die Kinderkrippe

Auf die Plätze, fertig, los!

Bereits am 25. Februar dieses Jahres öffnete die Kinderkrippe und die ersten Kinder konnten die neuen, hell und warm gestalteten Räume erkunden und die Spielmöglichkeiten ausprobieren.

Auf rund 500 Quadratmetern bietet die Kinderkrippe Platz für drei Gruppen mit insgesamt 30 Kindern im Alter von ein bis drei Jahren. Die erste Gruppe mit drei Mädchen und sieben Jungen ist bereits voll belegt, das jüngste Kind ist zwölf Monate alt, das älteste zweieinhalb Jahre. Die zweite Gruppe wird Anfang nächsten Jahres komplett sein.

Die Struktur der Gruppen ist offen angelegt, so dass die Kinder die Möglichkeit haben, sich in altersgemischten und altershomogenen Spielgemeinschaften nach den eigenen Bedürfnissen und Entwicklungsstufen zusammenzufinden. Den Kindern werden dabei vorbereitete Bewegungs- und Entdeckerräume zur Verfügung gestellt.

Für berufstätige Eltern sind die Betreuungsmöglichkeiten, wie verlängerte Öffnungszeiten von 7.30 bis 14.30 Uhr oder Ganztagesbetreuung von 7.00 bis 17.00 Uhr, ideal.

„Ich darf es selber tun"

Das Team der Kinderkrippe arbeitet nach dem pädagogischen Konzept und der Haltung von Emmi Pikler, die das selbstständige Tun des Kindes und dessen Bedürfnisse in den Vordergrund rückt.

Dies spiegelt sich unter anderem auch in der Gestaltung der Räumlichkeiten wider. So gibt es z. B. im Wickelbereich neben dem üblichen Liegetisch auch einen Stehwickeltisch, damit das Kind beim Wickeln aktiv mithelfen kann.

Ein Tag in der Kinderkrippe

Der Tagesablauf ist strukturiert und bietet somit Orientierung und Sicherheit. Nach dem Ankommen zwischen 7.00 und 9.00 Uhr prägt die Freispielzeit, in der die individuellen Bedürfnisse und Interessen des Kindes durch vielfältige Spielmaterialien aufgegriffen werden, den Tag. Sie hat in der Kinderkrippe eine hohe Priorität.

Ab 8.00 bzw. ab 11.30 Uhr gibt es ein reichhaltiges und ausgewogenes Frühstück bzw. Mittagessen, bei dem die Kinder jeweils in Kleingruppen zusammen sind und soweit möglich selbstständig essen. Hat ein Kind das Bedürfnis nach Ruhe, so stehen Schlafräume mit eigenem Bett für jedes Kind jederzeit zur Verfügung.

Treffpunkt der Generationen

Offen für Jung bis Alt

Die Arbeit des Familienzentrums steht unter dem Motto „Fähigkeiten fördern – Gemeinschaft gestalten". Jeder, ob jung oder alt wird mit seinen Eigenschaften und Fähigkeiten wahrgenommen und kann sich entsprechend einbringen.

Der Treffpunkt der Generationen unterstützt und ergänzt die pädagogische Arbeit der Kinderkrippe. Er ist ein Ort der Begegnungen und des Austausches. Er befindet sich noch im Aufbau, im Laufe des Jahres wurden bereits verschiedene Veranstaltungen angeboten:

So fanden monatlich für Erwachsene Abendveranstaltungen zu wechselnden Themen statt.

Vor wenigen Wochen startete ein Spielraum-Kurs, der Kleinstkindern im Alter von sechs bis zehn Monaten Spiel- und Lernerfahrungen, basierend auf der pädagogischen Haltung von Emmi Pikler, bietet.

Raumangebot

Eine Besonderheit im Familienzentrum ist das kleine, acht mal vier Meter große Schwimmbecken im Untergeschoss, das ideal fürs Babyschwimmen oder verschiedene Arten von Wassergymnastik mit bis zu acht Personen geeignet ist. Ab Dezember können das Schwimmbecken sowie auch Räume für Besprechungen, Workshops, etc. im Familienzentrum von Externen genutzt bzw. gemietet werden.

Lernen Sie uns kennen!

Das Familienzentrum bietet jeden ersten Donnerstag im Monat Hausführungen an. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Ansprechpartner:

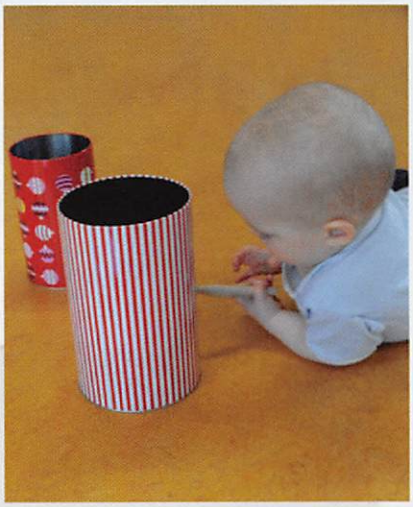
Kinderkrippe
Marion Reißing, Tel. 07022/3 04 09 50
E-Mai: marion.reissing@drk-familienzentren.de

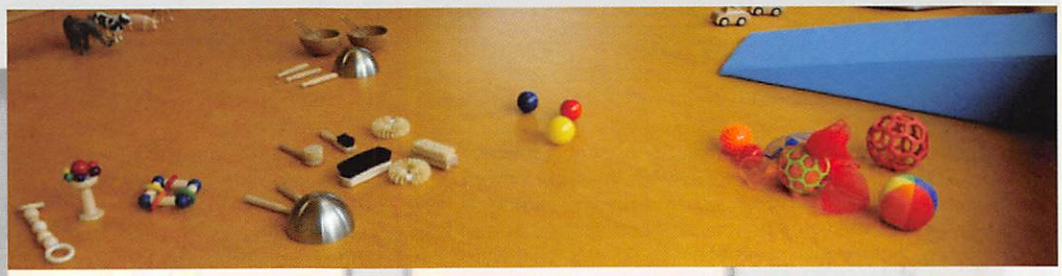
Treffpunkt der Generationen
Hans-Dieter Gehring, Tel. 07022/3 04 09 50
E-Mai: hans-dieter.gehring@drk-familienzentren.de

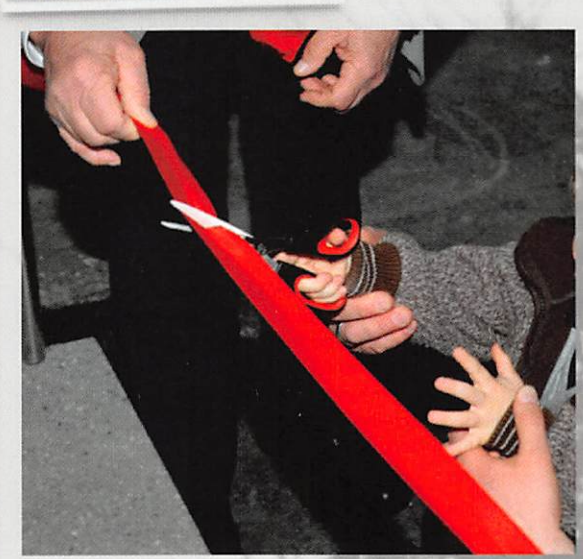
Öffentlichkeitsarbeit
Veronika Schneider
E-Mail: veronika.schneider@drk-familienzentren.de)

Weitere Informationen:
www.drk-familienzentren.de

Blitzlichter + DRK-Familienzentrum Nürtingen + Blitzlichter







Marion Reißing, Leitung Kinderkrippe.

Hans-Dieter Gehring, Leitung Treffpunkt der Generationen.

Frau Reißing, was würden Sie als besondere Kennzeichen der Kinderkrippe bezeichnen?

Um einen guten und möglichst stressfreien Start vom Elternhaus in die Kinderkrippe zu ermöglichen, legen wir großen Wert auf unsere Eingewöhnungszeit. Die Kinder kommen sicher in der Einrichtung an und können die Zeit in der Kinderkrippe anschließend intensiv nutzen und die Umgebung entdecken. Als konzeptionellen Schwerpunkt würde ich das Konzept und die Haltung nach Emmi Pikler hervorheben, welches einen achtsamen, vertrauensvollen und feinfühligen Umgang prägt.

Natürlich steht und fällt alles mit den pädagogischen Fachkräften, die eine hervorragende Arbeit leisten. Ich bin sehr froh, dass wir in der momentanen Situation des Fachkräftemangels ein qualifiziertes und kompetentes Team gefunden haben. Hierfür möchte ich mich bei Herrn Rau (Geschäftsführer DRK-Familienzentren gGmbH) herzlich bedanken, der uns dabei sehr unterstützt hat.

Nicht zu vergessen sind unsere wunderschönen und hochwertig ausgestatteten Räumlichkeiten und Spielmaterialien. Hierzu möchte ich mich bei Herrn Dölker (Geschäftsführer DRK-Zukunftsstiftung) ganz herzlich bedanken!

Wie gestaltet sich bei Ihnen die Zusammenarbeit mit den Eltern?

Eine intensive und vertrauensvolle Elterneinbindung ist uns ebenfalls ein großes Anliegen. Ein täglicher Austausch über die Ereignisse und Erlebnisse des Kindes, regelmäßige Beobachtungs- und Entwicklungsgespräche sowie gemeinsame Veranstaltungen sind fest verankert.

Wir sind mit unterschiedlichsten Kooperationspartnern vernetzt. Somit können zeitnah niederschwellige Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote stattfinden.

Was ist das Lieblingsgericht der Kinder beim Mittagessen?

Sie werden es nicht glauben, aber das gedünstete Gemüse lieben sie. Natürlich ist der Klassiker Nudeln mit Soße auch dabei.

Der Speiseplan für das Mittagessen ist speziell für Kleinkinder zugeschnitten. Das Essen wird in getrennten Schälchen serviert, damit die Kinder den jeweiligen Eigengeschmack „erschmecken" können. Je nach Entwicklungsstand wird das Essen kindgerecht püriert.

Herr Gehring, wie kann der Treffpunkt der Generationen dazu beitragen, die Begegnung von Jung und Alt zu unterstützen?

Durch Veranstaltungen zu verschiedenen Themenbereichen mit internen und externen Referenten und durch Qualifizierungsmaßnahmen, z. B. Erste Hilfe.

Wir können auch für interessierte Gruppen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und bieten unsere Unterstützung zur Gründung von Gruppen an.

Gerne nehmen wir interessante Themengebiete und Fragestellungen in unsere Programmplanung auf.

Welchen Einzugsbereich hat der Treffpunkt der Generationen?

Wir wollen interessierte Menschen in der Kirchheimer Vorstadt, in Nürtingen und natürlich auch in den umliegenden Gemeinden ansprechen. Bei Bedarf bieten wir unsere Unterstützung für Veranstaltungen im Altkreis Nürtingen an.

Welche Möglichkeiten gibt es, bei Ihnen ehrenamtlich mitzuarbeiten?

Da gibt es bei uns viele Möglichkeiten. Vom „einfachen" Helfen bei einer Veranstaltung bis hin zur Planung, Organisation und Durchführung von Programmangeboten.

Wer sich engagieren möchte, kann seine Ideen vorstellen und wir planen gemeinsam die Durchführung.

Es besteht auch die Möglichkeit zur Mitarbeit in unserem kleinen „Café Henry". Wir suchen Menschen, die stundenweise die Gäste versorgen (Kaffee kochen, Kuchen besorgen, sich mit den Gästen unterhalten).

Wir wollen zum Start unseres Bades Ende November den Cafébetrieb beginnen. Zunächst einmal in der Woche am Montag.

Die Kinderkrippe aus Elternsicht

„Wir geben unseren Sohn morgens mit gutem Gefühl ab und wissen, dass er gut aufgehoben ist und sich in der Kinderkrippe sehr wohl fühlt."

„Wir fühlen uns wohl, unser Kind ist gut aufgehoben. Ihm macht es Spaß."

„Uns geht es gut, wir würden gerne die Einrichtung zu unserem neuen Wohnort mitnehmen!"

„Uns geht es sehr gut in der Einrichtung, wir finden sie super! Die Eingewöhnung war perfekt."

Ihre Gesundheit in den besten Händen

Krankenpflege- und Reha-Hilfsmittel

KOMPETENT, FREUNDLICH UND NAH...

Reha Technik & Service

LERCH & VIDONI GbR
Max-Eyth-Straße 3
72644 Oberboihingen
Telefon 07022 / 64644

www.reha-technik-service.de

8 x direkt vor Ihrer Haustür

Orthopädietechnik · Sanitätshäuser

Maisch GmbH
Kirchheim unter Teck
ortho team · sani team
care team
Steingaustraße 10
07021-97 02 90

Maisch GmbH
Kirchheim unter Teck
ortho team · sani team
im Nanz Center
Kolbstraße 2
07021-482 90 77

Maisch GmbH
Kirchheim unter Teck
ortho team · reha team
Stuttgarter Straße 103
07021-97 09 20

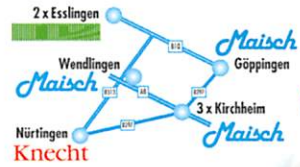
Maisch GmbH
Wendlingen
ortho team · sani team
Ulmer Straße 3
07024-40 52 62

Wenger
Esslingen am Neckar
ortho team · sani team
Küferstraße 42
0711-35 98 64

Wenger
Esslingen am Neckar
ortho team · reha team
Gustav-Werner-Straße 14
0711-316 52 11

Maisch GmbH
Göppingen
ortho team · sani team
Schillerplatz 9
07161-77 11 8

Knecht
Nürtingen
ortho team · sani team
Uhlandstraße 11
(Ecke Bahnhofstraße)
07022-93 30 30



Wir bringen Ihnen das Lächeln

Wir sind für Sie da!

Körperlich beeinträchtigte Menschen erleben ihre Umwelt häufig als einen Wald aus Hindernissen. Kein Wunder, denn sie stoßen viel schneller und unmittelbarer auf Grenzen.

Wir wollen diese Hindernisse verkleinern und – wo es geht – aus dem Weg räumen. Wir wollen Ihnen mit unseren Hilfen das Leben erleichtern und ein möglichst unbeschwertes »Dabeisein« ermöglichen.

Mit kompetenter Beratung, langjähriger Erfahrung, dem Wissen um aktuellste Hilfsmittel und vor allem mit unserer Nähe, wenn Sie uns brauchen, arbeiten wir täglich daran, Ihr Leben und Erleben ein wenig reicher zu machen.

Nehmen Sie uns beim Wort

... und rufen Sie uns an. Oder besuchen Sie uns in einem unserer Fachgeschäfte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre erfahrenen Fachpartner für:

- Einlagen
- Orthopädische Schuhe nach Maß
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Orthesen
- Prothesen
- Rehabilitationsmittel
- Rollstühle
- Krankenpflegebedarf
- Kinder-Versorgungen
- Stoma-/Wundversorgung
- Enterale Ernährung

www.sanitaetshaus-maisch.de

KERN HÖRGERÄTE

Wir sind für Sie da
in Nürtingen, Metzingen und
bei Ihnen zuhause.

www.hoergeraete-kern.de

☎ (07122) 381 38 | Heiligkreuzstr. 21 | 72622 Nürtingen
☎ (07123) 953714 | Silcherstraße 7 | 72555 Metzingen

KNACK-PUNKT
für Gesundheit und Umwelt

Über 2000 Artikel von A wie Aloe Vera
über H wie Hobbythekprodukte
N wie Nahrungsergänzung
bis Z wie Zitronenöl.

Kostenlose Preisliste unter
www.**knack-punkt**.de oder
Dettinger Str. 15
73230 Kirchheim • Telefon 0 70 21/4 17 26

Beachten Sie unsere Inserenten!

Postplatz Apotheke

Apothekerin Karin Pflüger

Tel. 07021/97 92 22 Fax 97 92 23

Zu unseren Leistungen gehören:
- kompetente Beratung in Sachen Arzneimittel, Babypflege, Ernährung, Körperpflege
- Blutdruck- und Blutzuckermessen, Cholesterinmessen (HDL, LDL und Triglyceride)
- Verleih von elektrischen Inhaliergeräten, Milchpumpen und Babywaagen

Zeit für Ihre Gesundheit

WELLNESS FÜR DIE FÜSSE

Podologische Praxis
Gerd Nuffer
Podologe

- Podologische Fußbehandlung
- Pilz-Lichtbehandlung
- Nagelkorrektur
- Spangentechnik
- Orthesen
- Druckentlastung
- Der Kinderfuß
- 3 TO-Spange
- Hausbesuche
- Kassenzulassung

Burgstraße 3
72639 Neuffen
Tel. 07025/91 15 60

Tel. 0 70 25/91 15 60
Mobil 01 71/9 21 92 30

RUND UMS HAUS

... Qualität vom Fachmann

pötter·massivhaus

Schlüsselfertiges Bauen
MANFRED PÖTTER
Bauunternehmen GmbH
72644 OBERBOIHINGEN • Neuffenstr. 27
☎ 07022/6 45 10 • Fax 6 57 58

ELEKTRO-RAICHLE GMBH

- ELEKTRO-INSTALLATIONEN
- PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN
- SCHALT- U. STEUER-ANLAGEN
- SAT- U. ANTENNEN-ANLAGEN
- INDUSTRIEANLAGEN
- FUSSBODENHEIZUNGEN
- TELEFONANLAGEN
- HAUSHALTSGERÄTE
- EIGENER HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

über 60 Jahre

73265 DETTINGEN/TECK Tel. 07021/95 00 70

EGON MÜLLER
der Stukkateur
Centrum
für modernes Bauen
Innenputz ● ● Außenputz
Stuck ● ● Fließestrich
Gerüstbau ● ● Farbgebung
Trockenbau
Egon Müller GmbH • Weinbergweg 16/18 • 72654 Neckartenzlingen
Telefon (0 71 27) 92 87-0 • Fax 92 87-15

zimmermann GmbH
Sanitär | Heizung | Bauflaschnerei
Ludwigstraße 34 | 73240 Wendlingen
Telefon (0 70 24) 72 91 | www.sanitaer-zimmermann.de

IK Ingenieurbüro KIEFER
PLANUNG UND OBJEKTÜBERWACHUNG
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG
Jesinger Straße 23
73230 Kirchheim u. T.
Tel. (07021) 9 20 28-0
Fax (07021) 9 20 28-28

Ernstfall mehrfach geübt

Der Wanderparkplatz Burgwaldhütte in Erkenbrechtsweiler war Ende September Schauplatz einer Übung der Einsatzeinheit 3 (EE 3) des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck. 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer nahmen daran teil. Die EE 3 ist eine Sanitäts- und Betreuungskomponente des Bevölkerungsschutzes des Landes Baden-Württemberg. Sie kommt bei einem Massenanfall von Verletzten bzw. Großschadensereignissen und Evakuierungen zum Einsatz, wenn der hauptamtliche Rettungsdienst sowie die ehrenamtlichen Schnelleinsatzgruppen noch weitere Unterstützung benötigen. Neben medizinischem Material und Geräten führt die Einsatzeinheit auch Technik mit sich, darunter Stromgeneratoren, Beleuchtung und auch Heizungen.

Auch Bürgermeister Roman Weiß (Bildmitte) beteiligte sich bei Versorgung der Verletzen im Rahmen der Katastrophenschutzübung bei Erkenbrechtsweiler.

In ihr sind ehrenamtliche Kräfte der Bereitschaften Großbettlingen, Lenningen, Neckartenzlingen und Neuffen tätig. Die Einsatzkräfte des DRK unter Leitung von Zugführer Mathias Schmollack übten den Aufbau eines Behandlungsplatzes 25, eine modulare Einrichtung, in der Verletzte und Betroffene nach Sichtung notfallmedizinisch versorgt werden können. Von dort erfolgt im Ernstfall der Transport in die verschiedenen Kliniken. Diese Übung war bereits die zweite in diesem Jahr. Schon im Februar übte die EE 3 den „Ernstfall im Saale". Die Teckhalle in Owen war seinerzeit Schauplatz des Geschehens. Es wurden fünf Zelte aufgestellt und eingerichtet und verschiedene Situationen geprobt, so z. B. die Hilfe beim An- und Auskleiden von älteren Menschen und die Unterstützung beim Trinken und Essen. „Diese Ausbildung ist sehr wichtig, da es immer mehr Seniorenzentren gibt. Im Falle einer Evakuierung sind das auch Tätigkeiten, die auf uns als Einsatzkräfte zukommen können," sagte Christina Kleiner, im Hauptberuf Fachkraft im DRK-Seniorenzentrum Fickerstift in Kirchheim/Teck. Andere Übungsplätze waren die Wiederbelebung von Verletzten, der Umgang mit Beatmungsgeräten und Defibrillatoren.

Übungsannahme im September war ein schwerer Verkehrsunfall mit einem Omnibus in der Beuerner Steige. Der Rettungsdienst wäre in einem solchen Fall zusammen mit der Feuerwehr ebenfalls im Einsatz gewesen. Die Aufgabe der EE 3 ist es, in einer solchen Situation einen Behandlungsplatz aufzubauen und zu betreuen, bis die Verletzten und betroffenen Menschen in die Klinik gebracht werden können. Insgesamt wurden drei Zelte aufgestellt und eingerichtet. 14 verletzte Personen mussten dann behandelt werden. „Solche Übungen dienen dazu, Schwachstellen in unserer Kommunikation und in den organisatorischen Abläufen aufzudecken und diese zu beheben," sagte Zugführer Mathias Schmollak.

Kreisbereitschaftsleiter Andreas Schober war als Übungsbeobachter anwesend. Er dankte nach Übungsende den Einsatzkräften für ihr Engagement und lobte die gute Zusammenarbeit der einzelnen Bereitschaften. „Der Aufbau des Behandlungsplatzes ist ruhig und geordnet verlaufen, es waren keine großen Probleme erkennbar," so Schober weiter. Zugführer Mathias Schober dankte zum Abschluss den Einsatzkräften für die konzentrierte Arbeit, der Gemeinde Erkenbrechtsweiler für die Zurverfügungsstellung und Vorbereitung des Parkplatzes als Übungsort und der Freiwilligen Feuerwehr Erkenbrechtsweiler für die Verpflegung und für die Mimen als Verletzte.

„Viele Menschen wissen gar nicht, dass der Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg zum Großteil aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern besteht," so die stellvertretende Kreisbereitschaftsleiterin, Christina Kleiner. „Dabei benötigen wir für die Aufgaben dringend weitere Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten." Die medizinischen, taktischen oder auch technischen Ausbildungen, die dafür notwendig sind, werden durch das DRK finanziert und sind für die Teilnehmer kostenlos.

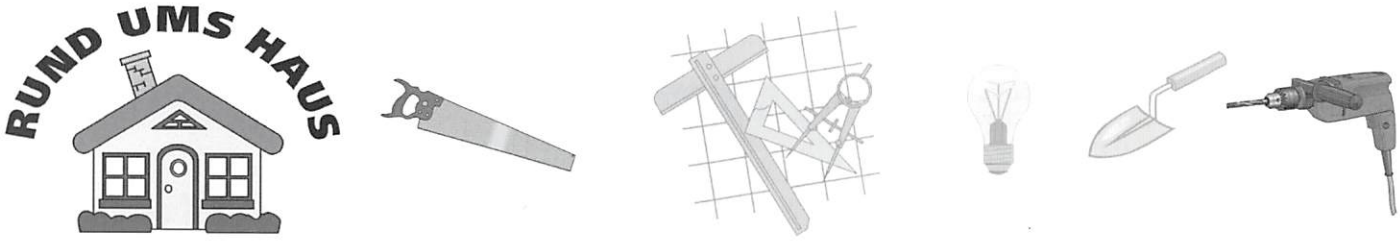
Interessierte finden unter www.kv-nuertingen.drk.de weitere Informationen oder können sich direkt an das örtliche Rote Kreuz wenden.

Ehrenamt bei Älteren in guten Händen

Ältere Menschen setzen sich häufig für andere ein. Das zeigt eine GfK-Studie. Befragt wurden 1.913 Frauen und Männer ab 14 Jahren. 30 Prozent von den Befragten der Altersgruppe 60 bis 69 hat ein Ehrenamt. Mehr als 40 Prozent von ihnen geben als Motiv an, Bestätigung und Glück zu erfahren, wenn sie anderen helfen. Bei den über 70-Jährigen nimmt der Anteil der Engagierten wieder ab (17 Prozent). Allerdings ist die Wertschätzung des selbstlosen Einsatzes in dieser Altersgruppe besonders hoch. 90 Prozent der Befragten gaben an, dass die Leistungen von Kommunen und Staat ohne ehrenamtliche Helfer gar nicht zu stemmen seien. Im Vergleich zu den Älteren engagieren sich 26 Prozent der 30- bis 59-Jährigen für andere. Bei den unter 30-Jährigen ist es weniger als jeder Fünfte (18 Prozent).

Ehrenamtliches Engagement sehen die Befragten ohnehin eher als Aufgabe von Senioren denn als ein Betätigungsfeld für Jüngere an: 78 Prozent sagten nämlich, dass gerade ältere Menschen ihre Fähigkeiten und ihr Wissen an Jüngere weitergeben und sich ehrenamtlich einbringen sollen.

Das Engagement und die Zuverlässigkeit der älteren Generation ist unverzichtbar in der sozialen Arbeit des DRK. Hier Heinrich Liebmann bei der Betreuung einer Blutspenderin.



Müllerschön
Baugeschäft GmbH
50 Jahre
Talstraße 32 · 72622 Nürtingen-Raidwangen

www.baumitmuellerschoen.de • Tel. 07022/4 84 09
Fax 07022/4 74 54 • baumitmuellerschoen@arcor.de

ELEKTRO SCHWEIZER
Inhaber: T. Niedermaier
Kalkoferstr. 70 · 72622 Nürtingen · Telefon 0 70 22/3 94 77
info@elektro-schweizer.de · www.elektro-schweizer.de

- Sicherheit für Mensch und Gebäude.
- Energie aus der Umwelt (Sonne, Luft, Waser).
- Energieeinsparungen.
- Mensch - Technik - Gesundheit.

Innovative Technik vom Meisterbetrieb.

DACHDECKERMEISTER
Karl Mausch
Bedachungen • Abdichtungen • Reparaturen
Max-Eyth-Str. 29
72622 Nürtingen
Telefon 0 70 22/4 19 00
Telefax 0 70 22/4 73 76
Mitglied der Fachinnung Stuttgart für Dach-, Wand- und Abdichtungstechniken

KLEEFELDT
Rollladen • Jalousien
Sonnenschutztechnik
73230 Kirchheim/T. • Wiesachstraße 23
Telefon 07021/29 07
Telefax 07021/48 27 90

Sturzkästen
Rollladen
Sicherheits-Rollladen
Mini-Rollladen
Jalousetten
Markisen
Klappladen
Rolltore / Rollgitter
Insektenschutzgitter
Reparatur-Service

Wir danken den Firmen und Einrichtungen, die mit ihrer Anzeige die Arbeit des Roten Kreuzes unterstützen und dazu beigetragen haben, dass die Herausgabe des Rotkreuzberichtes für uns kostenfrei ist.

wartmann
heizung | sanitär

Hermann Wartmann
Kelterstraße 2, Altenriet
☎ 07127/3 36 50
0175/14 14 992

www.wartmann-heizung.de
info@wartmann-heizung.de

Anzeigen bringen Kunden

Hof · Haus · Garten
✆ 0176 63023724
KLASS
Bernhard Klass
Morglachstraße 6
72660 Beuren
fachmännisch zuverlässig ehrlich
Bürogemeinschaft:
Tel: 07025 879 204
oder 07025 3601
Fax: 07025 3495
mail@klass-beuren.de
www.klass-beuren.de

KLASS
Bauunternehmen
✆ 0175 4060861

Gemeinsam sind wir stark

15 Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck leisteten den Kameradinnen und Kameraden vom DRK Mannheim aufgrund einer Anfrage bei der sanitätsdienstlichen Betreuung des dreitägigen Festival von „THE RETURN TOROCK'N'Heim" erfolgreich Nachbarschaftshilfe. Die Einsatzkräfte kamen aus den DRK-Bereitschaften Großbettlingen, Neckartenzlingen und Weilheim.

Freitags machten sich die in zwei Einsatzgruppen aufgeteilten Helferinnen und Helfer unter der Leitung von Frank Schaich und Michaela Böhm-Kling auf den Weg zum Hockenheimring.

Dort eingetroffen wurden sie in einer Lagebesprechung in ihre Aufgaben und die Besonderheiten einer derartigen Großveranstaltung eingewiesen. Neben dem Einsatz am „Bühnengraben" mussten auch die „Campingplätze" betreut werden.

Gerade dort, abseits vom Geschehen, kam es zu schönen Begegnungen zwischen den Besuchern des Festivals und den Einsatzkräften vom DRK. Frank Schaich berichtete nach seiner Rückkehr, dass sie mehrfach zu hören bekamen: „Schön das es euch gibt, und dass ihr da seid." Von den „Campinggästen wurden sie immer wieder zum Verweilen oder „Mitfesten" eingeladen. Was sie bisher noch selten erlebt hatten. Am Sonntagabend war ihr Einsatz beendet und mehr als ein Dutzend Patienten versorgt. Die Einsatzkräfte machten sich auf den Weg nach Hause. Dort eingetroffen waren die Helfer voll des Lobes über die DRK-Einsatzleitung und Organisation durch das DRK Mannheim vor Ort, über das Essen und die Betreuung, die gestellte (Not)-Unterkunft, und vieles mehr. Fast konnte man meinen, dass alle „klammheimlich" auf eine Wiederauflage im Jahr 2015 hoffen.

Die besondere Atmosphäre des Rockfestivals genossen die Einsatzkräfte des Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck bei ihrem Einsatz. Im Vordergrund Vanessa Wieczorek.

Erfolgreiche Rettungshelferausbildung

Der DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck hat 21 Ehrenamtliche zu Rettungshelfern ausgebildet. An dem Kurs nahmen Helfer der DRK-Kreisverbände Nürtingen-Kirchheim/Teck, der DRK-Bergwacht Esslingen und des Kreisverbandes Stuttgart teil.

Die Anforderungen im sanitätsdienstlichen Bereich oder im Katastrophenschutz nehmen stetig zu – dies gilt auch für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes. Für die Rotkreuzarbeit vor Ort bedeutet dies, dass die Rotkreuzler entsprechend aus- und fortgebildet werden müssen. Das Qualifizierungsspektrum des DRK-Kreisverbandes reicht deshalb von der Helfergrund- und Fachausbilduung bis hin zu den Leitungs- und Führungskräftequalifizierungen. Um bestmöglichst bei einem Notfall oder im Katastrophenfall helfen zu können, veranstaltete der DRK-Kreisverband den Rettungshelferlehrgang, der im April beginnend 15 Unterrichtstage umfasste. Peter Däschler, Teamleiter Aus- und Fortbildung beim DRK-Rettungsdienst Esslingen-Nürtingen und Dozent an der DRK-Landesschule, leitete die Ausbildung.

Die 15 Unterrichtstage wurden in der Freizeit absolviert. Die Teilnehmer nahmen dazu Urlaub oder verbrachten ihre Wochenenden und Feiertage beim DRK.

Zur umfangreichen Ausbildung der Rettungshelfer gehört auch das Umlagern und Transportieren des Notfallpatienten auf dem Spineboard. Unser Bild entstand bei einer Sanitätsausbildung.

Als Abschluss mussten die Teilnehmer beweisen, was sie gelernt haben und zeigen, dass sie Notfallsituationen sicher beherrschen. Sehr zufrieden zeigten sich anschließend Lehrgangsleiter Peter Däschler und Kreisausbildungsleiter Christian Guggemos-Honikel: „Wir freuen uns mit den Teilnehmern über ihre guten bis sehr guten Leistungen. Auch die Bevölkerung kann sich freuen, stehen nun doch im ehrenamtlichen Bereich weitere gut qualifizierte Rettungshelfer für den Notfall bereit."

80 RUSS Service erfahren.
Vertriebs GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Service
Röntgenweg 1
72622 Nürtingen
Tel. 07022 9222-0

RUSS JESINGER
Vertriebs GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf
Otto-Hahn-Str. 8
72622 Nürtingen
Tel. 07022 9222-300

Schlemmereck

Stehverzehr · Partyservice
Tel. 0 71 27/226 13
Fax 0 71 27/94 89 67

Fam. Plato
Neckartenzlingen
Hauptstr. 1

Samstag u. Sontag nur auf Vorbestellung
Mi. Nachmittag ab 14.00 Uhr geschlossen
Alle Speisen zum Mitnehmen!
www.schlemmereck-neckartenzlingen.de

FLEXIBILITY FOR YOUR SUCCESS

Gummi-Metall-Verbindungen und Gummiformteile
für Automobil-, Baumaschinen- und Druckindustrie bis hin zur Pumpenindustrie alles aus einer Hand:

KÄCHELE VIBRASTOP
WWW.W-KAECHELE.COM

- Entwicklung der Teile
- Eigener Werkzeugbau
- Mischungsentwicklung und Mischungsherstellung
- Modernste Teileproduktion

Wilhelm Kächele GmbH
Jahnstrasse 9, 73235 Weilheim/Teck
Tel. +49 (0)7023 103-0, Fax +49 (0)7023 103-188

Beachten Sie unsere Inserenten!

KREIS BAU

BAUEN
VERMIETEN
VERKAUFEN
VERWALTEN

KREISBAUGENOSSENSCHAFT Kirchheim-Plochingen eG
Jesinger Straße 19 · 73230 Kirchheim unter Teck
Tel. 0 70 21 / 80 07-0 · www.kreisbau-kirchheim-plochingen.de

Die Wohnungsbau Genossenschaften
Baden-Württemberg

Neue Rettungsfahrzeuge startklar

Der geschäftsführende Gesellschafter der Firma Russ GmbH, Hans-Jörg Russ (3.v. l.), übergab die Schlüssel der fünf neuen Rettungswagen an Rafael Dölker, Geschäftsführer der DRK-Rettungsdienst gGmbH (2. v. l.). Anwesend waren auch Gebietsvertreter Frank Streich, (1. v. l.), Rettungsdienstleiter Jürgen Vollmer und die Rettungsassistenten Mathias Kopp und Ingo Leitenberger (v. l.).

Im Mai wurden im Mercedes Benz Autohaus Russ Jesinger in Nürtingen fünf Rettungswagen an die DRK-Rettungsdienst gGmbH übergeben. Drei weitere Fahrzeuge befinden sich derzeit in der Ausbauphase und werden dieses Jahr noch Indienst gestellt.

Die Rettungswagen basieren auf einem Mercedes Benz Sprinter mit langem Radstand und Hochdach. Diese Serie wartet mit einem neuen Design und technischen Neuerungen auf. Im Rettungsdienstbereich wählt man wegen der besonderen topografischen Verhältnisse bereits seit langem die Motorvariante mit 163 PS. Zum Teil lange Anfahrtsstrecken und die Aufstiege zur Schwäbischen Alb machen sich hier bemerkbar. Die Geschwindigkeit steht nicht im Vordergrund. Da die neuen Fahrzeuge auf 3.88 Tonnen Fahrgestell aufgebaut und als LKW zugelassen sind, gilt ohnehin die Geschwindigkeitsbegrenzung. Nur im Einsatz mit Sonderrechten darf schneller als die erlaubten 80 km/h gefahren werden. „Neu bei diesen Modellen ist der Seitenwind-Assistent, der unseren Kolleginnen und Kollegen zusätzlich Sicherheit bei der Einsatzfahrt bietet," berichtet Rettungsdienstleiter Jürgen Vollmer. Bereichsleiter Michael Wucherer ergänzt, dass 14 Verbesserungen – viele davon basierend auf Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter – umgesetzt wurden. Der Schwerpunkt lag im Bereich Arbeitssicherheit – einen neuen, besser geeigneten Tragestuhl für Patienten galt es im Fahrzeug unter zu bringen, als auch Verbesserungen in der Absicherung der Fahrzeuge im Einsatz. An den Innenseiten des Heckaufbaus wurden zusätzliche Reflektoren angebracht, die das Fahrzeug nach hinten absichern, auch wenn kein Blaulicht eingeschaltet ist. Außen sind diese Reflexfolien schon seit langem Standard. Auch ein neues Patientenlagerungssystem verspricht durch einen speziellen Federungsmechanismus mehr Komfort für die Patienten während des Transportes.

Insgesamt investiert die DRK-Rettungsdienst gGmbH im laufenden Geschäftsjahr nahezu 900.000 Euro in seinen Fuhrpark, Geschäftsführer Rafael Dölker und Rettungsdienstleiter Jürgen Vollmer zeigten sich sehr zufrieden mit den neuen Fahrzeugen, die nun sechs Jahre und rund 250.000 Kilometer ihren Dienst leisten müssen. Für die Leitung der Rettungsdienst GmbH ist damit aber nicht ausruhen angesagt. In Kürze starten die Planungen für die Fahrzeugbeschaffungen im nächsten Jahr – da stehen neben weiteren Rettungswagen auch zwei der Notarzteinsatzfahrzeuge zur Ersatzbeschaffung an.

Notfallsanitäter – das neue Berufsbild

Rettungshelfer, Rettungssanitäter, Rettungsassistent sind die bisherigen Berufsbezeichnungen der Rettungsdienstmitarbeiter, die auch unterschiedliche Ausbildungsqualifikationen beinhalten. Der „Notfallsanitäter" ist seit Jahresbeginn angesagt. Dieses neue Berufsbild bringt auch eine weitere Qualifikation mit sich. Die Ausbildung dauert nun insgesamt drei Jahre und besteht aus einer schulischen Ausbildung und einem Praxisteil auf den jeweiligen Rettungswachen. Die Ausbildung zum Rettungsassistenten dauerte zwei Jahre.

Mit dieser umfangreicheren Qualifizierung werden auch die Hilfsmöglichkeiten beim Unfall vor Ort erweitert. Die zukünftigen Notfallsanitäter erlernen die medizinische Erstversorgung im Notfall und dürfen zusätzlich, was die Rettungsassistenten bisher offiziell nicht durften, invasive Maßnahmen anwenden, z. B. das Legen eines Venenkatheters, um den Patienten bis zum Eintreffen des Notarztes zu stabilisieren. Auch werden die Zugangsvoraussetzungen verändert. Mindestens ein Realschulabschluss, körperliche und geistige Eignung sowie eine ausgeprägte „Sozialkompetenz" sind künftig Voraussetzungen für die Ausbildung.

„Den zukünftigen Azubis soll durch ein einwöchiges Schnupperpraktikum ermöglicht werden, zu ermitteln, ob das wirklich der richtige Beruf für sie ist," meint Ausbildungsleiter Peter Däschler. In den ersten Ausbildungsjahren soll der angehende Notfallsanitäter als dritter Mann auf dem Rettungswagen sein und langsam an das eigenverantwortliche Handeln am Einsatzort herangeführt werden.

Auch die bisherigen Rettungsassistenten müssen sich, so Rafael Dölker, Geschäftsführer der DRK-Rettungsdienst gGmbH, einer Weiterbildung unterziehen. Eine erfreulich gute Nachfrage nach diesem Beruf verzeichnet Rafael Dölker. Trotzdem werde man auch an Schulen und andere Einrichtungen herantreten, um mehr Jugendliche für den Beruf des Notfallsanitäters zu gewinnen.

W. JENZ
72649 WOLFSCHLUGEN
☎ 07022/5 12 50 • FAX 5 99 11
Erd- und Tiefbau-
Abbruch -
Transport- und
Containerdienst

Metzgerei
Zänglein
...mmmh, da schmeckt's!
Feinste Fleisch- & Wurstspezialitäten
Köstliches für Partys
Leckere Tagesessen
Im Wiesengrund 1 · Nürt.-Oberensingen · Tel. (07022) 51264

Chr. Schmid
RECYCLING
Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 52 KrW-/AbfG
Containerdienst
Schrott - Metalle
Ölbinder
WEAG - Sortieranlage
Chr. Schmid GmbH & Co KG
Tannenbergstraße 159
73230 Kirchheim/Teck
(Industriegebiet Bohnau)
Telefon 07021/83838
Telefax 07021/52545
info@schmid-recycling.de
www.schmid-recycling.de

TAXI BEATE

- Krankenfahrten sitzend u. a. Dialyse- und Bestrahlungsfahrten
- Flughafenfahrten
- Schülerbeförderung
- Kurierfahrten
- Kleinbus für 8 Personen

Bus für Rollstuhlfahrer
Tel. 07021/22 88 Tag und Nacht

vester
Am Haslenbach 11
73278 Schlierbach
☎ 07021 / 9 75 97
07021 / 97 59 25
www.vester.eu
info@vester.eu
Wir liefern Energie frei Haus
☑ Heizöl
☑ Diesel
☑ Kohlen
☑ Holz
☑ Pellets

kaffee HAG
Voll und reich in Aroma und Geschmack

Gasthaus zum Löwen
Fam. Fischer u. Glas
Gut bürgerlicher Mittagstisch + Fremdenzimmer
Kirchheimer Straße 131 • **73265 Dettingen** • Telefon 07021/5 51 09

Nichts geht über Bärenmarke.
Bärenmarke zum Kaffee.

Blessing
Getränke
Waldenbucher Straße 18
Aichtal-Aich
Telefon 07127/5 18 78

Esso
ESSO-SB-Station
Wolfgang Lipp
Schnellwaschanlage - Esso-Shop
73230 Kirchheim/Teck • Schlierbacher Straße 71
Telefon 0 70 21 / 25 13 • Fax 4 50 35
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 5.30 - 24.00 Uhr • So. 7.00 - 24.00 Uhr

25 Jahre Mittagstisch – eine stolze Bilanz

Im Juli dieses Jahres feierte der Mittagstisch beim DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck sein 25-jähriges Bestehen. Am 4. Juli 1989 wurde in Abstimmung mit der Innung der Gastronomie der Mittagstisch von Hannes Wezel, seinerzeit hauptamtlicher Mitarbeiter beim DRK, ins Leben gerufen. Angetreten war man mit dem Anspruch, Älteren und Alleinstehenden die Möglichkeit zu bieten, in geselliger Runde ein Mittagessen einzunehmen, da seinerzeit die Gastronomie dieses Angebot nur eingeschränkt anbot. Gehbehinderte wurden abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Als Besonderheit gab es bei jedem Mittagstisch noch ein „Häppchen Kultur", sei es musikalischer, durch Gesang, instrumental oder peotischer Art, einen aktuellen Kurzvortrag und verschiedenes mehr. Dorothea Breitenbach führte hauptamtlich nach dem Ausscheiden von Hannes Wezel die Tradition fort. Motor in der Umsetzung und praktischen Ausgestaltung aber war in den Anfangsjahren Edeltrude Fischer und an ihrer Seite Marianne Leibfarth, die diesen Mittagstisch bis heute leitet. Genau 575 Mal trafen sich die Mittagstischgäste im 14-tägigen Rhythmus. Über 40.000 Essen wurden bisher ausgegeben. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann! Ein besonderes Merkmal ist nach wie vor, dass das Essen von den ehrenamtlichen Helferinnen mit frischen Zutaten und gutbürgerlich gekocht wird. Teilweise werden die Zutaten sogar im eigenen Garten angebaut. Das Team, z. Zt. bestehend aus Marianne Leibfarth, Doris Becker, Heidi Lütkenhues, Helene Rist und Gerda Kossler, ist bereits am Vortag des Mittagstisches mit den umfangreichen Vorbereitungen für das Drei-Gänge-Menü im Einsatz.

Das Mittagstischteam: Marianne Leibfarth, Heidi Luetkenhues, Doris Decker, Gerda Kossler und Helene Rist. Rechts Kreisvorsitzender Rolf Siebert und links Kreisgeschäftsführer Klaus Rau.

In einer kleinen Feier würdigte Kreisverbandsvorsitzender Rolf Siebert die Leistungen, die in den 25 Jahren erbracht wurden und immer noch erbracht werden und den hohen ehrenamtlichen Zeiteinsatz der weit über ein Normalmaß hinausgeht. „Der Mittagstisch ist ein nicht wegzudenkender Bestandteil der Rotkreuzarbeit für die ältere Generation," so Rolf Siebert. Auch die anwesenden Mittagstischgäste waren voll des Lobes für diesen Einsatz. Zwischenzeitlich wird seit vielen Jahren im 14-tägigen Wechsel mit dem Mittagstisch auch ein Kaffeenachmittag angeboten, der sich eines ebenso großen Zuspruches erfreut.

Erster Höhepunkt des Jubiläums war die Würdigung und Ehrung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte in der Kreisversammlung in Großbettlingen.

Weitere Informationen zum Mittagstisch und Mitwirkungsmöglichkeiten gibt es unter 07022/70 07 30 oder www.kv-nuertingen.drk.de

Hinter dem Horizont geht's weiter

Zu den ersten Veranstaltungen im DRK-Familienzentrum in der Kirchheimer Straße in Nürtingen gehörte eine Lesung aus Erzählungen von Menschen mit Behinderungen aus dem Buch: „Hinter dem Horizont geht's weiter – Meine Geschichte – Deine Geschichte". Zwar war der Saal nicht voll besetzt, wer aber dabei war, bekam fröhlichen und nachdenklichen Einblick in das Leben von Menschen mit Behinderungen. Passender hätte kaum ein Veranstaltungsort sein können: Ein Buch mit Lebensgeschichten von Menschen mit Behinderungen wurde im DRK-Familienzentrum vorgestellt, denn Familie ist eines von vielen Themen des Buches. Umgang mit dem Tod oder Demenz der Eltern gehören ebenso dazu, wie die Geschichten aus dem Leben der Menschen, von ihrem Blickwinkel aus gesehen und nicht über sie erzählt. Entstanden ist es im Rahmen eines von der Baden-Württemberg-Stiftung geförderten Programmes für die Selbstständigkeit älterer Menschen mit Behinderung. Herausgegeben vom Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg. Das Buch gibt es auch als Hörbuchversion. Die Autoren, von denen einige zur Präsentation des Buches nach Nürtingen kamen, können stolz auf sich sein, unter den vielen Mühen durch ihre jeweiligen Behinderten dies Buch verfasst zu haben.

Eine entspannte Atmosphäre kennzeichnete die Buchpräsentation durch die Behinderten. Stehend: Hans-Peter Gehring, Leiter des DRK-Familienzentrums.

Hans-Dieter Gehring, Leiter des DRK-Familienzentrums, resümierte am Ende der Veranstaltung: „Wer heute nicht dabei war, hat auf jeden Fall sehr viel versäumt."

Bestellt werden kann das Buch (auch als Hörbuch) beim Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen, Baden-Württemberg, Schwabstr. 55, 70197 Stuttgart, oder per E-Mail unter info@lv-koerperbehinderte-bw.de. Im Buchhandel ist es nicht erhältlich.

WEINE MIT CHARAKTER

IM BIOSPHÄREN-GEBIET GEREIFT

WEINGÄRTNERGENOSSENSCHAFT
HOHENNEUFFEN-TECK eG

Kelterplatz 8 · 72639 Neuffen · Telefon 07025 3150 · Telefax 07025 83958
www.weingaertner-neuffen.de · info@weingaertner-neuffen.de
Geschäftszeiten: Mo – Fr von 15.00 – 18.00 Uhr, Sa von 9.00 – 12.00 Uhr

herbert bauer
Liefern und Verlegen von Fliesen aus Keramik, Marmor und Granit
73271 Holzmaden • Aichelberger Straße 9
Telefon 07023/31 42 • Fax 7 23 61

HAUSSMANN & Bauer
OMNIBUSVERKEHR GMBH & CO. KG
Robert-Bosch-Straße 17 • 72654 Neckartenzlingen
Tel. (07127) 3 22 88 + 3 15 87 • Fax (07127) 2 17 14
www.haussmann-bauer-reisen.de

NATURSTEINE FÜR DEN GARTEN
Brunnen • Wasserspeier • Pflanztröge • Steintiere
Vogeltränken • Granitkugeln • chinesische Laternen
• Sitzgruppen • Mondsteine und vieles andere mehr
GRABMALE
individuell und anspruchsvoll gestaltet
Besuchen Sie unsere große Ausstellung in unmittelbarer Nähe des Kirchheimer Freibads. Zu den üblichen Geschäftszeiten oder nach telefonischer Voranmeldung: 0 70 21/27 33
JÜRGEN BAUER · GRABMALE · NATURSTEINE
Eichendorffstraße 19 • 73230 Kirchheim/Teck • Telefon 0 70 21/27 33

BACHOFER
73235 Weilheim/Teck
Carl-Benz-Str. 2
Tel. (07023) 90031-0
www.bachofer.de
Feuerverzinken • CNC-Blechbearbeitung

Urlaubszeit - Reisezeit
Haben Sie Ihr Auto noch einmal überprüfen lassen?

Rollstühle und Rollatoren für Kroatien

Einen außergewöhnlichen Hilfsmitteltransport nach Kroatien führte der DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck durch. Ein Pflegeheim in der Kreisstadt Otocác war das Ziel, Rollstühle und Rollatoren waren die Hilfsmittel. Medizinische Hilfsmittel wie Rollstüle, Rollatoren oder Krücken sind in Kroatien noch immer eine Rarität. Die Krankenkasse bewilligt nur restriktiv, Sozialhilfeempfänger gehen sowieso leer aus. „Die einzige Chance sind Beziehungen," sagt Maria Pirsljin, die lange Jahre als Rotkreuzschwester in Deutschland gearbeitet hat und mittlerweile in ihren Geburtsort Kuterevo zurückgekehrt ist.

Kuterevo ist nicht nur im Velebitgebirge als das Bärendorf schlechthin bekannt. Verwaiste kleine Braunbären werden aufgepäppelt und verbringen den Rest ihres Lebens mitten in dem kleinen Gebirgsort. Die neun Bären sind Botschafter für die etwa 1.000 wild lebenden Bären in Kroatien, sagt Ivan Crnkovi-Parenka, Leiter des Refugiums. Über sie kommen wir ins Gespräch mit Besuchern und vielen Schulklassen und können so unsere Ziele vermitteln: Das Zusammenleben von Mensch und Wildtier ist möglich, wenn der Natur genügend Raum gelassen wird."

Eine wertvolle Fracht beinhaltete der DRK-Hilfsmitteltransport in Form von Rollstühlen, Rollatoren und Gehhilfen für ein Pflegeheim in Otocac, Kroatien. Initiiert und organisiert durch Jugendreferentin Ines Baur und ihrem Mann Hans-Peter Gehring, Leiter des DRK-Familienzentrums (im Vordergrund rechts).

Das Jugendrotkreuz im Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck führt seit dem Jahr 2007 Workcamps in der Auffangstation für Braunbären durch, die nur mit ehrenamtlichen Helfern funktioniert, denn es gibt keine staatlichen Zuschüsse. Der Jugendreferentin, Ines Baur, sind in den vergangenen Jahren nicht nur die internationalen Begegnungen mit Volontären aus aller Welt für ihre Jugendrotkreuzler wichtig geworden, sondern auch die Nöte der Bevölkerung.

Die Lebenshaltungskosten in Kroatien sind vergleichbar mit Deutschland erzählt sie. Nicht jedoch die Verdienste. „Ich habe einige ältere Frauen kennengelernt, die wegen ihrer Kinder nur kurze Zeit versicherungspflichtig gearbeitet haben. Oft sind dann noch die Ehemänner im Bürgerkrieg gefallen." Den Frauen bleibe im Durchschnitt eine Rente von 100,- Euro. „Sie leben allein von dem, was ihr Garten hergibt." Wenn jedoch Bären oder Wildschweine das Gemüse klauen, sehe es schlecht aus. Trotzdem werde man auch als Ausländer selbstverständlich bewirtet, „sodass es mir immer peinlich ist, den Kaffee oder die Kekse anzunehmen, die im Laden gekauft werden müssen."

Aufgrund der Hygieneregelungen würden die Krankenkassen in Deutschland z. B. benutzte Krücken nicht mehr zurücknehmen. Aufmerksame Mitbürger geben sie jedoch regelmäßig beim Deutschen Roten Kreuz ab, sodass die DRK-Mitarbeiterin Ines Baur und der Leiter des Familienzentrums, Hans-Dieter Gehring, auf die Idee kamen, den vermeintlichen Müll bedürftigen Menschen zukommen zu lassen. Frank Röhm von der AOK-Bezirksdirektion Neckar-Fils ließ sich sofort für diese Idee begeistern und stellte einen Rollstuhl zur Verfügung. Die DRK-Bereitschaft Kirchheim steuerte ausgemusterte Verletztentragen bei. Stefan Wiedemann für die DRK-Seniorenzentren zuständig, war froh, etliche herrenlose Rollatoren neuen Besitzern zukommen zu lassen. Und Martin Evers vom Körperbehindertenverein Stuttgart konnte seine gespendeten Rollstühle sogar perönlich überbringen.

Nicht alle 96 Bewohner des Altenheims in Otocác waren aufgrund ihrer gesundheitlichen Situationen dazu in der Lage, die Übergabe mitzuerleben. Doch immerhin 40 Senioren genossen die Übergabe, die noch lange für Gesprächsstoff sorgte. „Am Anfang war die Situation völlig angespannt. Keiner wusste, was auf einen zukommt," erzählte die JRK-Gruppenleiterin, Elke Radtke, aus Nürtingen. Doch Mithilfe der in kürzester Zeit gelernten Sprachbrocken habe eine so herzliche Begegnung stattgefunden, „wie ich sie nur selten unter einander fremden Menschen erlebt habe."

Der 91-jährige Franja Ostovíc überraschte zum Schluss mit einer perfekten deutschen Rede, denn seine Jugend verbrachte er bis zum 18. Lebensjahr in Deutschland. Zitternd, aber stehend, bedankte er sich: „Ihr Kommen und die mitgebrachten Dinge sind für Sie vielleicht nur eine kleine Geste, aber für uns sind sie ein großes Geschenk."

Heimleiterin Ivana Krpan wird für die Senioren dank dieser Spende in diesem Jahr einen Ausflug in das Bärenrefugium organisieren – ein absolutes Novum. Sichtlich bewegt lud sie die Rotkreuzler aus Deutschland und die Volontäre des Bärenrefugiums zu weiteren Besuchen ein – natürlich auch ohne Mitbringsel.

Bliebe noch nach zutragen, dass 2013 dort bereits auf Initiative von Ines Baur und Hans-Dieter Gehring einem unheilbar kranken 19-Jährigen ein Elektrorollstuhl übergeben werden konnte.

ANZEIGEN

Gasthaus zum Adler
Unser Raumangebot bietet Platz für ca. 160 Personen
Inge Brodbeck
Harthäuser Straße 2 • 72631 Aichtal-Grötzingen
Tel. 07127/5 18 82 • Montag Ruhetag

Kleiner Garten?
Wir bringen ihn groß raus
Jetter
Garten- und Landschaftsbau
Beratung Planung Ausführung Pflege
☎ (0 70 22) 5 12 08 · E-Mail: info@jetter-galabau.de

Siegreiche Wettbewerbsteilnahme

Auf ein erfolgreiches Wettbewerbsjahr kann das Jugendrotkreuz im DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck zurückblicken. Die Wettbewerbe sind immer ein Höhepunkt in der JRK-Arbeit. Sie werden in drei Altersstufen ausgetragen. Dabei wird nicht nur das Können in Erster Hilfe und die Darstellung von Verletzungen auf den Prüfstand gestellt, auch das Wissen über die Entstehung des Roten Kreuzes, der Genfer Rotkreuzabkommen, Gesundheits- und soziale Fragestellungen, aber auch staatsbürgerliche Kenntnisse sind gefragt. Nicht zuletzt kommt auch der Spaßfaktor nicht zu kurz.

Die **JRK-Gruppe Linsenhofen** konnte sich in der Stufe drei (17 bis 27 Jahre) nach einem erfolgreichen Durchmarsch beim Kreis- und Bereichsentscheid – bei letzterem gegen 22 Gruppen – für den Landesentscheid qualifizieren und dort unter 16 Gruppen den vierten Platz erringen. Zuvor galt es, u. a. aber in der Notfalldarstellung einem „Patienten" Schürfwunden und Prellungen zu schminken. Der zweite „Patient" wurde mit einem offenen Nasenbruch geschminkt. Die Patienten mussten dann ihre Schmerzen realistisch spielen, während weitere Gruppenmitglieder die Verletzungen unter den Augen der Schiedsrichter versorgten.

Auch die **JRK Gruppe Neidlingen** schaffte in der Stufe zwei (13 bis 17 Jahre) zwei großartige Siege im Kreis- und Bereichsentscheid und gewann damit auch die „Fahrkarte" für den Landesentscheid. Dort war eine ihrer Aufgaben eine im Vorfeld ausgearbeitete Kampagne zum Thema „Kondome schützen" dem Schiedsrichter-Gremium ansprechend zu präsentieren. Beeindruckend konnten die JRKler das anspruchsvolle Thema unterstützt durch ein großes Rotes Kreuz aus Styropor als Pinnwand darstellen.

In Eintracht mit der Wettbewerbsgruppe Linsenhofen schaffte es das JRK Neidlingen auf die **zweite** Stufe des Siegerpodestes.

Zwei großartige Siege, die Mut machen für die Wettbewerbe im kommenden Jahr. Herzlichen Glückwunsch!

Die JRK-Gruppe Neidlingen errang nach Siegen im Kreis- und Bereichentscheid beim Landesentscheid den zweiten Platz.

Die JRK-Gruppe Linsenhofen war ebenso erfolgreich auf Kreisverbands- und Bereichsebene und erkämpfte sich den vierten Platz im Landesentscheid.

Felix Takacs – Landesleiter Bergwachtjugend

In der Bergwachtversammlung als das oberste beschlußfassende Gremium der DRK-Bergwacht Württemberg fanden turnusgemäss Vorstandswahlen statt.

Felix Takacs als Jugendleiter der DRK-Bergwachtjugend im DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck wurde in seinem Amt als Landesjugendleiter bestättigt.

Felix Takacs kam über ein Sommerferienprogramm in Lenningen 2001 mit der Bergwacht in Kontakt. Die Bergwachtaufgaben, das Klettern und die ungezwungene Kameradschaft in der Bergwacht veranlassten ihn bei der Bergwacht zu bleiben. Zu seinen Aufgaben als Landesleiter gehören u. a. die Vorbereitung und Organisation von Aus- und Fortbildungen für die Jugendreferenten der Bergwacht, die Organisation und Durchführung von Jugendleitertreffen. Zudem ist er Ansprechpartner der Geschäftsstelle der DRK-Bergwacht Württemberg.

Im Hauptberuf ist er bei der Deutschen Rettungsflugwacht im Netzwerkbereich beschäftigt und dort für Server und Sicherheitssysteme zuständig.

Felix Takacs – Landesleiter der Bergwachtjugend.

Teddy Klaus muss ins Bärenhospital

Wie erklärt man Kindern Erste Hilfe, ohne ihnen Angst zu machen? Beim Kinderferienprogramm des Jugendrotkreuzes in Nürtingen erfuhren die Sieben- bis Zehnjährigen, was bei einem Unfall zu tun ist. Teddy Klaus hatte sich verletzt und musste versorgt werden. Im Bärenhospital erhielten die Kinder die Möglichkeit, in altersgerechter Form den Ablauf einer Hilfeleistung und die Rettungskette kennenzulernen. Der Notruf, Verbände und Insektenstiche waren Aufgabenbereiche, die von den jungen Helfern problemlos gemeistert wurden.

„Den Pflastertrick muss ich gleich meiner Mama zeigen, den kennt sie bestimmt noch nicht," erzählt die neunjährige Lena. Interessant war auch der Blick ins Innere eines Rettungswagens. Der ehrenamtliche Rettungshelfer Frank Schaich erklärte die Gerätschaften des Rettungswagens, die bei einem Notfall zum Einsatz kommen. Im Bärenhospital angekommen, musste sich Teddy Klaus weiteren Untersuchungen unterziehen: Herzschlag und Blutdruck wurden genauer unter die Lupe genommen.

„Wenn man vorher ein paar Mal hüpft, kann man sein Herz mit dem Stethoskop richtig gut schlagen hören," stellte der siebenjährige Paul erstaunt fest. „Kinder sind total neugierig und haben häufig eine natürliche, positive Einstellung zum Helfen. „Genau das wollten wir mit unserem Bärenhospital fördern," erläutert Ines Baur, Jugendreferentin beim DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck. Wichtig ist, dass die Kinder möglichst früh lernen, was bei einer Notsituation zu tun ist," ergänzt die Projektleiterin, Isabel Moritz-Brost. „Nicht nur in unseren regelmäßigen Gruppenstunden spielt das Thema Erste Hilfe eine wichtige Rolle. Wir besuchen auch Kindergärten und Schulen, um die Kinder für dieses lebenswichtige Thema zu sensibilisieren."

Spielerisch lernen die Kinder den richtigen Umgang mit Kranken und Verletzten.

Weitere Informationen gibt es online unter www.jrk-online.de.

ANZEIGEN

Metzgerei - Lebensmittel

FLEISCHER FACHGESCHÄFT

Karl Hörz

72631 Aichtal-Neuenhaus
Häfnerstraße 28
Tel. 07127/53 83 • Fax 5 67 94

Bekannt durch Qualität und Frische !

Wir empfehlen unseren Party- und Plattenservice

Täglich warme Vesper
frische Obst- und Backwaren
sowie Lebensmittel des
täglichen Bedarfs

Mauz
Dental Technik GmbH

Steinbruchstraße 59
73257 Köngen
Telefon 07024/8 29 38
Fax 8 58 30

DRK-Heim in Flammen

Linsenhofen. **Ein Raub der Flammen wurde das DRK-Heim in Linsenhofen im September. Bis auf die Grundmauern brannte das Heim ab. Der geschätzte Schaden wird auf 200.000 Euro beziffert. Kurz vor 4.30 Uhr gingen die ersten Alarmmeldungen ein. Die Frickenhäuser Feuerwehr, die mit 47 Mann und sieben Fahrzeugen angerückt war, fand ein lichterloh brennendes Haus vor. Nach einer Stunde hatte die Feuerwehr die Flammen unter Kontrolle. Aber gerettet werden konnte nicht viel. „Das Gebäude ist komplett ausgebrannt," sagte Holger Baur von der Frickenhäuser Feuerwehr. Weitgehend verschont blieb nur die Garage.**

Dass hier ein Brandstifter am Werk war, dafür gab es viele Anzeichen. So wurde festgestellt, dass in das Vereinsheim kurz vor dem Brand eingebrochen worden war. Der Täter entwendete einen Kasten, in dem der Schlüssel für das Bereitschaftsfahrzeug lag. Mit dem Einsatzfahrzeug unternahm der Brandstifter eine Spritztour nach Metzingen. Zeugen berichteten, dass er auch mit Sondersignal gefahren sei. Das Fahrzeug stellte er danach neben dem Rotkreuzheim ab und legte dann das Feuer. Der junge Mann war den Feuerwehrleuten bereits bei der Anfahrt zum Brandort aufgefallen. Er war ihnen im Zusammenhang mit einem anderen Brandfall, bei dem er ein Gartenhaus angezündet hat, bekannt. Die Polizei konnte den Brandstifter in seiner Wohnung festnehmen. Über seine Motive ist nichts bekannt geworden. Er gestand die Brandstiftung und die Spritztour mit dem Fahrzeug. Bürgermeister Simon Blessing war über die Brandstiftung im DRK-Heim „zornig, wütend und enttäuscht." Nicht nur, weil die Rotkreuzler an ihrem Heim hingen, dass sie mit viel Eigenleistung saniert und erweitert hatten: „Es war ihr ganzer Stolz," so Blessing. Dieser Brand beeinträchtigt auch die Notfallschleife des Neuffener Tals, in die die Bereitschaft eingebunden ist. Verbrannt sind alle Ausrüstungs- und Ausbildungsgegenstände, mit denen die Linsenhöfer DRKler ausgestattet waren. Bürgmeister Blessing sagte den Rotkreuzkräften zu, so schnell wie möglich nach einer Lösung zu suchen.

Das ausgebrannte Rotkreuzheim in Linsenhofen.

Aber auch andere Vereine waren von diesem Brand betroffen, die den in Mitleidenschaft gezogenen Keller des Gebäudes als Lager mitnutzten.

Zurück zu den Wurzeln

Großbettlingen. **Zurück zu den Wurzeln war der diesjährige Ausflug der aktiven Kräfte der DRK-Bereitschaft Großbettlingen überschrieben. Ziel und Höhepunkt der Fahrt war Heiden in der Schweiz, die letzte Station im Leben des Rotkreuzgründers, Henry Dunant. Am frühen Morgen begann der Ausflug bei bestem Wetter und guter Laune mit einer Fahrt durch die herrlichen Landschaften der Alb, Oberschwabens und am Bodensee entlang bis nach Heiden. Ein Kurort, der mit seinen vielen Wandermöglichkeiten aber auch als Ausgangspunkt für die unterschiedlichen Aktivitäten zum Urlaub machen einlädt.**

Hier gibt es auch das einzige Museum über Henry Dunant, dessen Besuch im Mittelpunkt der Fahrt stand. Die Museumsleiterin führte durch die Einrichtung und erläuterte mit sehr viel Engagement die Geschichte eines Mannes, dessen Visionen weit über seine Zeit hinaus gingen, der mit seinen Ideen die Welt nachhaltig veränderte.

Henry Dunant wurde 1828 in Genf in eine reputierte Kaufmannsfamilie hineingeboren Nach einer Bankkaufmannslehre führte ihn die Karriereleiter sehr schnell bis zu einem Direktorenposten von Schweizer Unternehmungen in Nordafrika und der Gründung einer eigenen Gesellschaft. Auf der Suche nach Geldgebern zur Erweiterung seiner Gesellschaft geriet er 1859 in die seinerzeit blutigste Schlacht bei Solferino. 40.000 Verletzte und Tote blieben unversorgt auf dem Schlachtfeld. Angesichts des unermesslichen Leides vergaß er sein Anliegen, half den Verletzten, motivierte die Bevölkerung zur Mithilfe und richtete ein provisorisches Lazarett ein. Dieses Erlebnis ließ ihn nicht mehr los. Er schrieb seine Eindrücke nieder, forderte die vorsorgliche Bildung von Freiwilligen Helfergliederungen in Friedenszeiten und deren Neutralisierung im Kriegsfall sowie internationale Abkommen zum Schutz der Verletzten und des Sanitätspersonals, Innerhalb weniger Jahre realisierte er dies. So wurde bereits 1864 die erste „Konvention zur Verbesserung des Loses der Verwundeten im Felde" verabschiedet und von allen europäischen Staaten ratifiziert. Dieser Konvention folgten noch weitere, z. B. zum Schutz von Schiffbrüchigen (1906), von Kriegsgefangenen (1929) und der Zivilbevölkerung (1949).

Folge seines Engagements war der Bankrott seiner Firma und der Verlust von Vermögen seiner Familie, Angehörigen und Freunden. Er wurde als Bankrotteur verurteilt und des Landes verwiesen, ständig auf der Flucht vor seinen Gläubigern.

Erst 1887 fand er als gebrochener, verbitterter und menschenscheuer Mann im Bezirksspital Heiden ein Zuhause. Die Welt aber hatte ihn vergessen. Durch Zufall wurde1895 ein Arzt auf ihn aufmerksam. Plötzlich erinnerte man sich wieder an ihn und würdigte seine Initiativen und Leistungen mit höchsten Auszeichnungen, bis hin zum Friedensnobelpreis, den er als erster verliehen bekam. 1910 verstarb er als 82-Jähriger. Auf seinen ausdrücklichen Wunsch wurde er ohne jegliche Zeremonie bestattet.

Engagiert führt die Leiterin des Dunant-Museums in Heiden durch die Ausstellung.

Nach der beeindruckenden und nachdenklich stimmenden Museumsführung genoss die Gruppe vom Standort des Henry-Dunant-Denkmals aus, den herrlichen Blick auf den Bodensee.

Mit der historischen Bergbahn ging es dann in das 400 Meter tiefer liegende Rorschach. Hier wurde man nochmals von der Faszination des Bodensees eingefangen, bevor die Rückreise begann. In der Klosterbrauereigaststätte in Zwiefalten trafen sich die Ausflügler zu einem gemütlichen Abschluss, um anschließend auch den Organisatoren Heide und Manfred Ganter herzlich für den gelungenen Ausflug zu danken. So wurde aus einem Kameradschaftsausflug dann doch eine Exkursion in die Rotkreuzgeschichte.

Die am Neubau des DRK-Familienzentrums Nürtingen beteiligten Firmen stellen sich vor:

Wir gratulieren dem DRK zum gelungenen Familienzentrum

Den Kindern wünschen wir viel Spaß beim Toben und Spielen in den neuen Räumen.

Wir lieferten und montierten die Außentreppenanlage und die Innengeländer in den Treppenhäusern.

Ihr Meisterbetrieb mit jahrzehntelanger Erfahrung

Schlosserei Schlotz

Siemensstraße 8
Frickenhausen
☎ (0 70 22) 4 50 55
www.schlosserei-schlotz.de

über 60 Jahre
feess
ERDBAU

Heinrich Feess
GmbH & Co.KG
Heinkelstraße 2
73230 Kirchheim
Tel. 07021-98598
www.feess.de

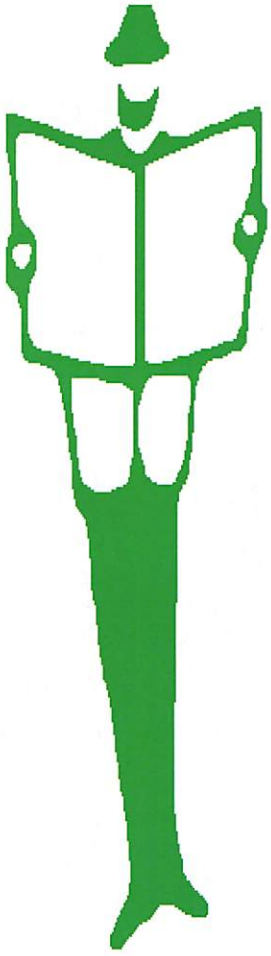
HERZLICHEN DANK für Ihr Vertrauen!

Ingenieurbüro für Vermessungstechnik
Dipl. Ing. (FH) Norbert Vögele
Hofstr. 13
73272 Neidlingen
Tel: 07023/742684
Fax: 07023/742686
E-Mail: vb-voegele@o2mail.de

Ingenieurvermessungen-Lagepläne-Bebauungspläne-Kanal- und Leitungsdokumentation-Massenermittlungen Bauvermessungen-Topographische Aufnahmen

Vielen Dank für die Beauftragung der Schreinerarbeiten!
Wir lieferten u. a. Einbaumöbel, (Kinder-)Garderoben Wickeltische und Büromöbel.
Frickenhausen · TEL 07022 943120

Anzeigen bringen Kunden



Wir wünschen viel Erfolg
und gratulieren zur Neueröffnung

Sanitär – Bauflaschnerei – Kundendienst – Altbausanierung

Andrade & Sigel GbR

Kelterstraße 11 · 73235 Weilheim / T.
✆ 07023 / 957007-0 · Fax 07023 / 957007-77

Die am Neubau des DRK-Familienzentrums Nürtingen beteiligten Firmen stellen sich vor:

SCHOBER | BROST
FREIE ARCHITEKTEN

Ulrich Brost Freier Architekt

Neckarstraße 16
D 72622 Nürtingen
Tel 07022 / 948896 Fax 07022 / 948897

Andreas Schober Freier Architekt

Wühlestraße 8
D 73235 Weilheim an der Teck
Tel 07023 / 94990 Fax 07023 / 949949

Holzbau Scheu GmbH & Co. KG
Thomas Scheu
72582 Grabenstetten • Hahnengasse 3
Tel. 0 73 82/12 58 • Fax 0 73 82/52 17

Wir danken den Firmen und Einrichtungen, die mit ihrer Anzeige die Arbeit des Roten Kreuzes unterstützen und dazu beigetragen haben, dass die Herausgabe des Rotkreuzberichtes für uns kostenfrei ist.

Stiber Freizeit GmbH

Schwimm- und Wellness-anlagen aller Art mit Zubehör und Kundendienst seit über 50 Jahren

sopra® Schwimmbadtechnik

Am Haslenbach 14 · 73278 Schlierbach
Tel. (07021) 97015-0 · Fax (07021) 97015-3
www.Stiber.de · info@stiber.de

Stiber Schwimm-Anlagen

Estriche & Bautrocknung

Wir bieten:
- **unverbindliche Beratung**
- **fachmännische Durchführung**
- **Verleih von Heiz- und Trocknungsgeräten**

RUFEN SIE UNS EINFACH AN!

RIEMPP ESTRICHE
Estriche • Bautentrocknung

Riempp Estriche GmbH
Schlosserstr. 35 · 72622 Nürtingen
Tel. 07022 / 244508-0 · Fax 244508-19
e-mail: info@riempp-estriche.de

„Wir gratulieren dem DRK zum gelungenen Neubau!„

AK Alles Klar Gebäudereinigung

Ihr zuverlässiger Partner in Reinigungsfragen vor Ort

Fadil Aksoy
Tübinger Weg 5
72622 Nürtingen
Telefon (0 70 22) 3 74 04
Telefax (0 70 22) 93 14 92